

zum Wegschaffen des andringenden Wassers in das dichte Netz der Flüsse und Kanäle¹ (s. Bild 14). — Die Hauptarme des nach W gewendeten Rheines heißen links Waal [wål] und rechts (aber erst weiter abwärts) Lek, ein kleinerer Arm, die Zysel [eisel], geht von der Gabelung nordwärts in die Südersee. — Um das nördliche Flachland lagert sich der von Sturmfluten zerrissene Dünenwall² der Westfriesischen Inseln, der sich in den Ost- und den Nordfriesischen vor der deutschen Küste bis nach Jütland fortsetzt.

§ 44. **Bevölkerung und Erzeugnisse.** Nicht ganz zwei Drittel der aus mehreren deutschen Stämmen gebildeten Bevölkerung sind reformiert, mehr als ein Drittel ist katholisch. Der Niederländer verteidigt beharrlich seinen dem Meere abgerungenen Boden gegen dessen Angriffe. Er ist arbeitsam, sparsam und bis zur Übertreibung reinlich. Es blühen Seehandel, Feringfang, Landwirtschaft, und in den fruchtbaren Marschgegenden, da „wo des Marjen Kind sich streckt“, gedeihen Rinderzucht (s. Bild 14) und Milchwirtschaft mit ihrem vielbegehrten holländischen Käse und der weit versandten Butter vortrefflich. Stadt und Land sind durchweg wohlhabend, freundlich und behaglich. — Aus ihrer großen geschichtlichen Zeit, dem Kampfe mit der Weltmacht Spanien, haben die Niederlande einen Kolonialbesitz, meist auf den Ostindischen Inseln, behauptet, der reichlich 60 mal so groß und 7 mal so volkreich ist wie das Mutterland.

§ 45. Die wichtigeren Orte liegen fast alle im Südwestflügel: Nahe der Südersee und dem teils trockengelegten, ehemals runden Meerbusen 33 [ei] ††† **Amsterdam**, d. i. der Deich an der Amstel, auf eingerammten Pfählen erbaut, mit vielen „Grachten“ (s. Bild 15). Es ist ein großer Handels- (Kaffee, Tabak) und Industriepark. Universität. Die Residenz ist † der Haag, d. i. der Wald, so benannt nach den schönen, in Holland seltenen Waldungen (’s-Gravenhage). — Zwischen Amsterdam und dem Haag am alten Rhein liegt **Leiden, eine der ältesten Städte der Niederlande. — Westlich von Amsterdam **Haarlem, am trockengelegten Haarlemer Meere (s. Bild 14), ist bekannt durch seinen Blumenbau und Blumenhandel, namentlich in Tulpen, Hyazinthen und Rosen. — Amsterdams Nebenbuhlerin als Handelsstadt ist ††Rottterdam, der beste niederländische Seehafen am Lek, den die Holländer hier Maas nennen, Vieh, Getreide, Tee. Diese vier Städte liegen im eigentlichen Holland. — Auf einer Insel im Schelde-Delta der Hafen Vlissingen, Überfahrtsort nach England. — Südöstlich von Amsterdam † Utrecht³ (s. Bild 15). — Im S die Provinz Limburg, in ihrem nördlichen Teil öde und unfruchtbar, im S zwischen Belgien und der Rheinprovinz dicht bevölkertes Industriegebiet. An der Bahn Aachen—Antwerpen und am ebendabin-führenden Wilhelms-Kanal *Maastricht⁴ mit berühmten Kalksteinbrüchen (Baufeine für den S des Landes). — An der Nordwestspitze *Helder, besetzte Station der Kriegsflotte. — In der dünn bevölkerten Sand- und Meerengegend parallel der Ems ist **Grönningen Mittelpunkt der Rinder- und Pferdezucht.

¹ Vb. Lehmann Nr. 33.

² Vb. Hölzel Nr. 14, Lehmann Nr. 1, 22.

³ Aus dem lateinischen Namen *trajectus ad Rhenum* ist abgeleitet *Oude-Trecht* = alte Furt. — ⁴ *Mosae trajectus* = Maasübergang.